

Haben wir's im Gefühl?

In der durchtechnisierten Info-Welt scheint dem Menschen kalt zu werden. Da wärmt ihn statt der kalten Info das empathisch-mitmenschliche Gefühl: „gefühlte null Grad“ oder „gefühlte tausend Leute“. In der Tat gehört eine bestimmte Art von Gefühl zu unserer Wirklichkeits-erkenntnis dazu: Wir können ein Empfinden dafür haben, ob etwas gut ist oder nicht. Aber unsere Gefühle sind wechselhaft wie das Wetter, und unser Empfinden kann trügen. Nicht jedes angenehme Gefühl sagt uns, dass etwas gut ist: der Triumph des Lügners, dass man ihm geglaubt hat; die Erleichterung des Feiglings, sich einer gefährlichen Pflicht entzogen zu haben; die Genußnahme des Ehebrechers, auf seine Kosten gekommen zu sein. Und nicht jedes unangenehme Gefühl spricht gegen das, was wir tun: etwa die Scham bei der Bitte um Vergebung oder die Angst, mich mit einer guten Tat zu blamieren.

Schlimm wird es, wenn Menschen (sei es im Fernsehen, in der Liebe oder in der Religion) nur noch von der Annehmlichkeit oder Unannehmlichkeit ihrer Gefühle gesteuert werden. Sie werden manipuliert, eingelullt und besoffen gemacht. Dagegen hilft Nachdenken: 1. Was empfinde ich? 2. Was sagt mir mein Empfinden? 3. Ist das, was mein Empfinden sagt, die Wahrheit? Werten und urteilen ist angesagt: klug, tapfer, weise und nach dem rechten Maß. In Loriot's Sketch beklagt sich Berthas Mann über das harte Ei. Bertha sagt, eine Hausfrau habe im Gefühl, wann vier Minuten rum sind. Die Vermutung ihres Mannes erweist sich in unserem Alltag millionenfach als wahr: „Vielleicht stimmt da mit deinem Gefühl was nicht!“

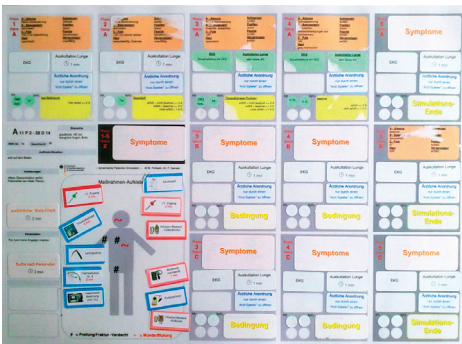
Fra' Georg Lengerke
Fra' Georg Lengerke

INTUITION



Fra' Dr. Georg Lengerke ist Leiter des Geistlichen Zentrums der Malteser.

Neu in der Ausbildung: „Dynamische Patientensimulation“



Mit diesen Karten lässt sich, je nach Entscheidung und gewählter medizinischer Maßnahme des Übenden, der Verlauf des Zustands eines Patienten darstellen.

Seit Jahresbeginn führen die Malteser sukzessive die „Dynamische Patientensimulation“ in der Aus- und Fortbildung des Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes an den Malteser Schulen sowie in den Gliederungen ein. Es handelt sich um ein papierbasiertes System, mit dem der Massenanfall von Verletzten oder Erkrankten, Patientenablagen und Behandlungsplätze simuliert werden können. Ziel ist es, ungewohnte Handlungsabläufe und Führungsstrukturen auf einfache

Art zu üben. Zur Ausstattung gehören laminierte DIN A3-Karten, auf denen sich Zustandsverläufe individueller Patienten darstellen lassen, sowie Aufkleber für das zur Verfügung stehende Material im Notfallkoffer. Für die Entscheidungen und medizinischen Maßnahmen der Übenden sind Zeitparameter hinterlegt, die sich realitätsnah an den Belastungen echter Einsätze orientieren.

Rolf Schmidt, Referent Katastrophenschutz/PSNV im Generalsekretariat, zu den Vorteilen des Systems: „Die Übungen zum simulierten ‚Schadensereignis‘ können unabhängig vom Wetter, mit geringen Kosten sowie hoher Detailtiefe durchgeführt werden und sind geeignet für eine breite Zielgruppe – für die Einsatzkräfte im Sanitäts- und Rettungsdienst, vom Sanitäter über den Notarzt bis zu allen Personen mit Führungsfunktionen.“ Daniel Kalff von den Maltesern Euskirchen, der die Verbreitung des Systems im Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) koordiniert, er-

gänzt: „Damit setzen die Malteser die Grundidee des BBK um, allen Ebenen des medizinischen Bevölkerungsschutzes ein effektives Übungswerkzeug kostenfrei zur Verfügung zu stellen.“ Die Nachfrage nach Schulungen ist groß, daher bieten die Malteser fortlaufend Seminare zum Thema an.

gzw

i

- Multiplikatorenlehrgänge finden am 10./11. Mai sowie am 29./30. November in Euskirchen statt. Anmeldung: www.malteserschulebonn.de
- Eine weitere Ausbildung für Multiplikatoren bietet das Generalsekretariat vom 27.-29. September an, Ausschreibung folgt.
- Vom 12.-14. Juli findet in Ehreshoven das Seminar „Führen in besonderen Lagen“ statt. Dort wird das System „Führungssimulation“ verwendet, eine Weiterentwicklung der Dynamischen Patientensimulation mit dem Ziel, Führungskräfte aus- und weiterzubilden. Weitere Informationen: rolf.schmidt@malteser.org.